

**Diploma-Arbeit Unit 7: Frühjahr 2021**

**Die Auswirkungen der COVID-19 Krise auf  
den Schweizer Weinhandel – eine  
Zwischenbilanz**

**Kandidatennummer: 13033248**

**Kleber Flügel**

**Zürich, November 2020**

## Motivation

Vor einem Jahr hätten sich die wenigsten Menschen vorstellen können, was eine weltweite Pandemie für Auswirkungen mit sich bringt. Das Corona Virus hat die Welt völlig unvorbereitet getroffen und hat zu unterschiedlichen und umfangreiche Massnahmen geführt. Aus Gesprächen mit verschiedenen Personen in Handel, Gastronomie und Produktion hat sich herauskristallisiert, dass alle in einer Form betroffen sind. Da ich beruflich nicht in der Weinbranche tätig bin, haben mich die Auswirkungen auf eine Branche und deren Akteure umso mehr interessiert.

## Fragestellung / Zielsetzung

Mein Ziel war es zu prüfen, wie sich die COVID-19 Krise und ihren Massnahmen zu deren Bekämpfung auf Handel, Produktion und Konsumenten im Schweizer Markt auswirken. Die kurzfristigen Auswirkungen sollten eine Momentaufnahme des Krisenjahrs 2020 aufzeigen. Die (möglichen) langfristigen Auswirkungen sollten Hinweise geben auf dauerhafte Veränderungen in der nächsten 2-3 Jahren. Mit dieser Unterteilung wollte ich auch zusätzliche Forschungsfelder und zukünftige Forschungsfragen aufzeigen. Ebenfalls wurden mögliche Chancen für den Schweizer Weinmarkt aufgezeigt, denn Krisen können neue Möglichkeiten bedeuten.

## Methodik

Es wurden an Weinhandelsunternehmen eine anonyme Umfrage anhand eines Online Fragebogen verschickt. Die Antworten wurden geprüft und mit Berichten, Literaturrecherchen und Interviews verglichen und ergänzt. Ursprünglich sollten mehrere persönliche Interviews durchgeführt werden, um die Ergebnisse der Online Umfrage zu vertiefen, was aufgrund der Hygienebestimmungen zum Teil nicht möglich war. Aufgrund der Aktualität des Themas wurden Zeitungsartikel, Webseiten und Online Artikel als Quellen mit einbezogen.

## Inhalt

Im ersten Teil dieser Arbeit werden die wichtigsten Begriffe und Ereignisse der COVID-19 Krise in der Schweiz erklärt und zeitlich aufgezeigt. Danach wird der Schweizer Weinmarkt in einer für diese Arbeit relevante Unterteilung vorgestellt. Im Hauptteil werden die Ergebnisse der Umfrage und verschiedenen Quellen besprochen. Sie unterteilen sich im ersten Teil in kurzfristige und im zweiten Teil in langfristige Auswirkungen. Zusätzlich werden im letzteren auch die möglichen Chancen und Gefahren der Krise aufgezeigt. Im letzten Teil der Arbeit folgt das Fazit.

## Fazit

Die COVID-19 Krise begleitet die Welt seit Anfang des Jahres 2020 und hat den Weinhandel und seine Beteiligten direkt und indirekt beeinflusst

Der Online Weinhandel hat bei vielen Weinhandelsunternehmen in der Krise über Erfolg oder Nichterfolg entschieden. Dieser Verkaufskanal wurde in der Schweiz bisher eher nachrangig behandelt und hat Nachholbedarf. Vorteile konnten sich alle Unternehmen sichern, die diesen Verkaufskanal in den letzten Jahren kontinuierlich aufgebaut haben. Dasselbe galt auch für Weinproduzenten; wer in der Krise die Konsumenten erreichte konnte, wird sie vermutlich auch nach der Krise als potenzielle Kundschaft beibehalten. Neue Vertriebskanäle sind umso wichtiger, da der Schweizer Weinmarkt weiterhin stark umkämpft sein wird, die hohen Margen und der Traum des eigenen Weingeschäfts wird weiterhin Profis wie auch Amateure locken. Die Kundenbindung bleibt ein entscheidender Faktor beim Weinhandel, denn Wein ist ein emotionales Produkt. Es hat sich in der Krise gezeigt, dass die Kundschaft in Krisenzeiten sich solidarisch mit ihren Händlern zeigte. Auf Seiten der Weinproduzenten gilt es die Probleme der Überproduktion und Verkaufsförderung der lokalen Produkte im eigenen Land zu lösen. Dabei ist der Ruf nach Regulierungen der falsche Ansatz. Vielmehr müssen die Produzenten sich darauf besinnen, was sie und ihre Produkte einzigartig macht. Die Einzigartigkeit überzeugt den Konsumenten zu einem gerechten Preis.

Man kann festhalten, dass die COVID-19 Krise bestehende Probleme verschärft hat und sofortiges Handeln erzwungen hat. Es hat die Schwächen im Schweizer Weinhandel aufgezeigt und diese verstärkt und wird Veränderungen beschleunigen.